

Niederschrift
der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 22.02.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 17:30 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

Mitglieder

Frau Dr. Heike Carstensen

Frau Josefine Kümpers

Herr Tino Rietesel

Vertreter

Frau Doreen Breuer

Frau Olga Fot

Frau Kerstin Friesenhahn

Herr Hans Joachim Krämer

ab 17:07 Uhr Vertretung für Herrn Peter Paul

Vertretung für Herrn Sebastian Lange

ab 17:21 Uhr Vertretung für Herrn Thoralf

Pieper

Vertretung für Herrn Jens Kühnel

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Frau Sabine Fielitz

Frau Kathi Gutsmuths

Herr Andreas Pagels

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 18.01.2022
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2022 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0005/2022
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind 6 Mitglieder zu Beginn anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 18.01.2022

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmungen: 2 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 4 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2022 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0005/2022

Frau Gutschmuths gibt einführende Worte zu den Teilhaushalten 07, 08 und 10.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Carstensen teilt Herr Pagels mit, dass der Ansatz für die Stadtteilarbeit im Teilhaushalt 08 zu finden ist. Er merkt an, dass die Stadtteilarbeit sich in der 2. Projektphase befindet und sich somit der Ansatz zum Vorjahr laut Richtlinie erhöht hat. Frau Dr. Carstensen bittet um Mitteilung der Zuschüsse hinsichtlich der Sundine und des Frauenschutzhauses. Dazu teilt Frau Fielitz mit, dass es sich um die gleichen Ansätze wie im letzten Jahr handelt. Es gab im letzten Jahr eine unmaßgebliche Rückzahlung seitens des Frauenschutzhauses.

Frau Ehlert teilt mit, dass die Zuschüsse für das Frauenschutzhauses um die Hälfte reduziert wurden, da das Land M-V die andere Hälfte trägt. Sie möchte wissen, was unter Frauenvereine laut Seite 236 zu verstehen ist. Dazu teilt Frau Fielitz mit, dass darunter u.a. der frauenpolitische runde Tisch, Theatergespräche usw. zählen aber auch die Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen etc. Frau Fielitz bietet diesbezüglich eine Aufstellung an, welche der Niederschrift beigelegt wird.

Laut Nachfrage von Frau Ehlert teilt Herr Pagels mit, dass die Spielplätze dem Teilhaushalt 17 Amt für stadtwirtschaftliche Dienste zugeordnet ist. Das Bündnis für Familie ist der Gleichstellungsbeauftragten zugeordnet.

Frau Ehlert möchte wissen, ob bei den Ausbildungsplätzen lt. Stellenplan (Seite 693/694) die demografische Entwicklung und die Tarifverhandlungen (ab 2023 39h Woche) Berücksichtigung finden. Da keine Vertreter des Amtes für Zentrale Dienste anwesend sind bittet Frau Ehlert um schriftliche Beantwortung. Die Antwort wird der Niederschrift beigelegt.

In Bezug auf die Frage von Frau Ehlert teilt das Amt für zentrale Dienste mit:

Die tarifliche Reduzierung der Arbeitszeit (ab 2022 39,5 h/Wo und ab 2023 39.5 h/Wo) hat nicht zu einer Erhöhung der Stellenzahlen geführt. Lediglich die Zahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) bei den Teilzeitstellen wurde im Stellenplan in diesem Zusammenhang angepasst, da

die tatsächliche Wochenstundenzahl der Teilzeitkräfte aufgrund der arbeitsvertraglichen Vereinbarung unverändert blieb. Folglich führte dies auch nicht zu einer Veränderung der Zahl der Ausbildungsplätze.

Die Altersstruktur wird bei den Ausbildungsplätzen regelmäßig berücksichtigt. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass nicht alle Stellennachbesetzungen durch eigene Ausbildungsangebote abgedeckt werden können (diverse Gründe: bspw. bestimmte Berufsgruppen, Hochschulabsolventen, ungeplante Abgänge).

Auf Nachfrage von Frau Ehlert hinsichtlich der Poolstellen teilt Frau Fielitz mit, dass dies vor allem die ehemaligen Auszubildenden umfasst. Um die eigens gut ausgebildeten Fachkräfte zu halten, können diese vorerst u.a. in Bereichen mit vorübergehenden Engpässen oder bei hohem Krankenstand eingesetzt werden. Laut Frau Fielitz sind die Poolstellen von großer Wichtigkeit und werden benötigt.

Frau Ehlert möchte wissen, ob für die Beauftragte für die Integration von Menschen mit Behinderungen, welche dem Amt für Planung und Bau zugeordnet ist, eine Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit vorgesehen ist. Da keine Vertreter des Amtes für Zentrale Dienste anwesend sind bittet Frau Ehlert um schriftliche Beantwortung. Die Antwort wird der Niederschrift beigefügt.

In Bezug auf die Frage von Frau Ehlert teilt das Amt für zentrale Dienste mit:

Bei der Planstelle 60.00.300 "Beauftragte für die Integration von Menschen mit Behinderung" handelt es sich um eine Teilzeitstelle, bei der mit der Beschäftigten ein Arbeitsumfang von 30 Stunden/Woche vereinbart wurde. Dies entsprach bis 2021 einem Vollzeitäquivalent von 0,75. Durch die tarifliche Reduzierung der Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten (ab 2022 von 40 h/Wo auf 39,5 h/Wo) musste der Stellenanteil angepasst werden. Das Vollzeitäquivalent beträgt deshalb ab 2022 0,76 (bzw. 30 / 39,5). Die Beschäftigte arbeitet deshalb weiterhin 30 Stunden pro Woche, erhält aber durch den veränderten Nenner des Teilzeitquotienten etwas mehr Entgelt. (vgl. dazu auch die einführenden Hinweise im Stellenplan 2022 - Seite 651 im Planentwurf)

zusätzlicher Hinweis: Der Umfang dieser Planstelle wurde mit dem Stellenplan 2020 von 0,5 VZÄ (20 Stunden/Woche) auf 0,75 VZÄ (30 Stunden/Woche) erhöht.

Frau Kümpers teilt mit, dass die Haushaltsberatung in der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI noch nicht stattgefunden hat und sie sich aus diesem Grund bei der Abstimmung enthalten wird.

Auf Nachfrage von Frau Ehlert informiert Frau Gutsmuths darüber, dass bezüglich der Stadtteilarbeit eine Mitarbeiterin mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 25h eingestellt wurde. Seit dem 01.01.2022 unterstützt diese erfolgreich die Stadtteilarbeit.

Frau Gutsmuths teilt mit, dass die Administrationsstelle für das Kita-Portal mit einem Umfang von 10h weiterhin besteht.

Frau Ehlert bedauert, dass die heutige Besichtigung des Obdachlosenheimes aufgrund der aktuellen Corona-Lage nicht stattfinden konnte.

Auf Nachfrage von Frau Ehlert merkt Frau Gutsmuths an, dass bei der KISS (Kontakt- und Informationsstelle) zwei Mitarbeiterinnen mittels eines Arbeitsvertrages bei der Hansestadt Stralsund angestellt sind. Die beiden Teilzeitstellen werden durch Zuschüsse finanziert. Frau Ehlert lobt die gute Arbeit und das Engagement der KISS und teilt mit, dass in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses umfangreich darüber berichtet wird.

Frau Friesenhahn lobt die Spielplätze der Hansestadt Stralsund, welche gut besucht sind.

Frau Kümpers merkt an, dass mehr inklusive Spielgeräte wünschenswert sind.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, stellt die Ausschussvorsitzende die Vorlage B 0005/2022 zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0005/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

Es liegen keine Themen zur Beratung im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

zu 5 Verschiedenes

Frau Ehlert stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht. Aus diesem Grund entfallen die weiteren Tagesordnungspunkte.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die Mitarbeit und beendet die 2. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Sabine Ehlert
Vorsitzende

gez. Madlen Zicker
Protokollführung